



Besondere Förder- und Schutzleistungen im Kanton Bern

Datenbericht 2023

Bearbeitungsdatum	2. Juli 2024
Version	1.0
Dokument Status	fertiggestellt
Klassifizierung	Nicht klassifiziert
Autor/-in	Kantonales Jugendamt

Inhalt

Abkürzungen	3
Zusammenfassung	4
1. Ausgangslage und Datenbasis	5
2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern	5
3. Ambulante Leistungen	7
3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende	7
3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern	7
3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen	9
4. Stationäre Leistungen	11
4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern	11
4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen	13
4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern	15
4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern	19
5. Anhang	23
5.1 Gesetzliche Grundlagen.....	23
5.2 Abbildungsverzeichnis	23

Abkürzungen

AN	Ambulante Nachbetreuung
ausserkt.	ausserkantonale
BAB	Begleitete Ausübung des Besuchsrechts
bil	bilingue
BM	Bern-Mittelland
BSBJ	Biel-Seeland-Berner Jura
BÜB	Begleitete Übergabe bei der Wahrnehmung des Besuchsrechts
DAF-K	Sozialpädagogische Begleitung in der Krisenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-L	Sozialpädagogische Begleitung in der Langzeitunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-V	Vermittlung von Pflegeplätzen in der Langzeitunterbringung
DAF-W	Sozialpädagogische Begleitung in der Wochenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
de	deutsch
EO	Emmental-Oberaargau
fr	französisch
IBF	Aufsuchende Intensivbegleitung in der Familie
k.A.	keine Angabe
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
KFSG	Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
KFSV	Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
PF-Krisen	Pflegefamilie Krisenunterbringung
PF-Langzeit	Pflegefamilie Langzeitunterbringung
PF-Teilzeit	Pflegefamilie Teilzeitunterbringung
PF-Wochen	Pflegefamilie Wochenunterbringung
SD	Sozialdienst
SI	Schulinspektorat
SPF	Sozialpädagogische Familienbegleitung
SPT	Sozialpädagogische Tagesstruktur
TO	Thun-Oberland
vgl.	vergleiche

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 nehmen 5'217 Kinder im Kanton Bern eine besondere Förder- und Schutzleistungen in Anspruch. 766 Kinder beziehen im Verlauf des Jahres sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen. 55.6 Prozent der Leistungsbeziehenden sind männlich, 44.1 Prozent weiblich und 0.3 Prozent identifizieren sich als non-binär. Die Altersgruppe von 12 bis 17.9 Jahren macht mit 44.3 Prozent den grössten Anteil aus, gefolgt von den 6- bis 11.9-Jährigen mit 31.1 Prozent.

Ambulante Leistungen

3'105 Kinder beziehen im Jahr 2023 ambulante Leistungen. Die meisten Kinder haben ihren Wohnsitz im Kanton Bern (2'981 Kinder). Da manche Kinder mehrere ambulante Leistungen nutzen, ist die Zahl der insgesamt bezogenen ambulanten Leistungen mit 3'578 höher als die Anzahl der Kinder. 74.4 Prozent der ambulanten Leistungen sind mit einem Sozialdienst einvernehmlich vereinbart, 24.9 Prozent von den KESB und 0.7 Prozent von der Jugendanwaltschaft angeordnet.

Stationäre Leistungen

2'833 Kinder sind im Jahr 2023 im Kanton Bern stationär untergebracht. 2'136 Kinder wohnen in einer stationären Einrichtung und 829 Kinder in einer Pflegefamilie. 132 Kinder haben im Verlauf des Jahres eine Leistung in beiden stationären Formen bezogen. 22.8 Prozent der im Kanton Bern untergebrachten Kinder stammen aus anderen Kantonen. Die Zahl der Kinder aus anderen Kantonen ist seit 2021 gestiegen, nachdem sie in den Jahren davor relativ stabil geblieben war.

Die Zahl der Berner Kinder, die inner- und ausserkantonale stationär untergebracht sind (2'301 Kinder)¹, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist unter anderem auf den im 2023 zusätzlich gezählten Jahrgang Volljähriger zurückzuführen (siehe Kapitel 1). Im Mehrjahresvergleich sind mehr Berner Kinder innerkantonale (aktuell 2'188) und weniger ausserkantonale (113) untergebracht.

Einige Kinder sind innerhalb des Jahres mehrfach untergebracht – beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien. Die Zahl der stationären Unterbringungen² ist mit 3'232 deshalb höher als die Anzahl der untergebrachten Kinder. Die Zahl der Unterbringungen ist sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien im Vergleich zu den Vorjahren nochmals gestiegen. Der Anstieg ist vor allem auf junge Volljährige zurückzuführen, die seit 2022 neu in der Statistik erfasst sind³.

60.7 Prozent der Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern sind im Einvernehmen mit den Sorgeberechtigten durch die Sozialdienste oder die Schulinspektorate indiziert. 37.6 Prozent sind durch die KESB und 1.7 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet. Bei den Pflegeverhältnissen erfolgt die Zuweisung zu 59.3 Prozent einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst, während 37.8 Prozent der Pflegeverhältnisse durch die KESB und 2.9 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet sind. 38 Prozent sind verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse, bei den restlichen knapp 62 Prozent handelt es sich um nicht verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse⁴.

¹ Die Zahl der ausserkantonale untergebrachten Berner Kinder ist nur für IVSE-Einrichtungen bekannt. Wie viele Kinder in ausserkantonalen Pflegefamilien untergebracht sind, ist nicht bekannt.

² Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2023 2'220 Unterbringungen in Einrichtungen und 859 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

³ 2023 werden ein zusätzlicher Jahrgang Volljähriger und die Sonderleistungen Time-Out und Kriseninterventionen mitgezählt.

⁴ Bei 0.2 Prozent der Pflegeverhältnisse ist nicht bekannt, ob es sich um ein verwandtschaftliches Pflegeverhältnis handelt.

1. Ausgangslage und Datenbasis

Der Kanton Bern erhebt seit dem Jahr 2015 kontinuierlich Daten zu den Ein- und Austritten von untergebrachten Minderjährigen in Pflegefamilien und stationären Einrichtungen. Seit 2022 gibt es auch zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen eine Vollerhebung. Bei den ambulanten Leistungen sind Daten von 125 Erbringenden⁵ erfasst, welche sich einem Gesamleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen haben⁶. Bei den stationären Einrichtungen im Kanton Bern sind die Daten von 78 stationären Trägerschaften mit 134 Standorten erfasst, die mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Für die Pflegeverhältnisse wurden die Daten von allen 12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden gemeldet. Da bei den Teilzeitpflegefamilien⁷ eine vollständige Datenbasis fehlt, werden diese im Bericht nicht ausgewiesen.

Der jährliche Datenbericht beschränkt sich auf die Beschreibung von wesentlichen statistischen Kennzahlen und Entwicklungen. Es werden die Leistungen ausgewiesen, welche durch die Sozialdienste oder Schulinspektorate im Einvernehmen mit den Eltern fachlich indiziert oder behördlich von einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder einer Jugendstrafbehörde verfügt wurden. Stationäre Entlastungsaufenthalte von weniger als einer Nacht pro Woche werden nicht ausgewiesen. Die Auswertungen bilden die Grundlage für die Angebotsplanung und -entwicklung.

Der vorliegende neunte Datenbericht enthält Auswertungen der Leistungen für Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr 2023 und zeigt die Entwicklungen der Jahre 2016 bis 2023. Während bis zum Jahr 2021 nur die Minderjährigen⁸ ausgewiesen werden, werden seit 2022 zusätzlich jene jungen Erwachsenen mitgezählt, welche nach dem 1. Januar 2022 volljährig wurden und daher Anspruch auf besondere Förder- und Schutzleistungen haben. Aufgrund der Einführung des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) per 1. Januar 2022 und den damit einhergehenden neuen Leistungskategorien wurde die Datenerhebung im Jahr 2022 neu strukturiert. Dies hat zur Folge, dass verschiedene Aspekte nicht mit den Vorjahren verglichen werden können.

Der Umgang mit Daten ist in verschiedenen Rechtsgrundlagen geregelt (siehe Anhang 5.1). Die rechtlichen Grundlagen sowie die Aufträge des Regierungsrates vom 12. August 2015 (RRB 931/2015) und vom 4. Juli 2018 (RRB 769/2018 und 786/2018) verpflichten das Kantonale Jugendamt, Daten von Leistungen aufgrund eines besonderen Förder- und Schutzbedarfs zu erheben. Die webbasierte Datenbank und die Bearbeitung von besonders schützenswerten Personendaten wurden einer umfassenden datenschutzrechtlichen Prüfung durch die kantonale Datenschutzaufsichtsstelle unterzogen.

2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern

Die besonderen Förder- und Schutzleistungen richten sich an Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sozialpädagogischen oder behinderungsbedingten Bedürfnissen. Der Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Neben der demografischen Entwicklung sind dies verschiedene soziale und ökonomische Faktoren. Zu den meisten dieser Faktoren liegen allerdings keine differenzierten Daten vor, weshalb im Folgenden nur die Entwicklung der Anzahl Minderjähriger dargestellt wird.

Die Zahl der Minderjährigen im Kanton Bern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich gemäss den Prognosen der Statistikkonferenz des Kantons Bern auch in

⁵ Leistungserbringende von ambulanter Nachbetreuung sind hier nicht mitgezählt. diese werden bei den stationären Leistungserbringenden gezählt.

⁶ Einige ambulante Leistungserbringende mit Anschluss am Gesamleistungsvertrag haben im Jahr 2023 keine besonderen Förder- und Schutzleistungen erbracht.

⁷ Teilzeitliche Unterbringungen in Pflegefamilien an Wochenenden und während Ferien.

⁸ Einzig bei den ausserkantonalen Unterbringungen sind für die Vorjahre teilweise auch Volljährige mitgezählt.

den kommenden Jahren fortsetzen (Abbildung 1). Bis 2032 ist ein Zuwachs um rund 5 Prozent⁹ prognostiziert. Je nach Region ist allerdings von einem Anstieg in unterschiedlicher Höhe auszugehen (Abbildung 2). Die grösste Zunahme ist mit 9.3 Prozent in der Region Bern-Mittelland (BM) zu erwarten, während in der Region Emmental-Oberaargau (EO) bei der Zahl der Minderjährigen nur eine leichte Zunahme (3.1%) vorhergesagt wird¹⁰.

Bis 2032 ist im Vergleich zu 2023 in allen Altersgruppen eine Bevölkerungszunahme prognostiziert (Abbildung 3). Bei den Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren beträgt der Zuwachs bis 2032 rund 6 Prozent. Diese Altersgruppe ist für die Angebotsplanung im stationären Bereich besonders relevant, da die Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren den grössten Teil der Unterbringungen in stationären Einrichtungen ausmachen. Der stärkste Zuwachs ist mit etwas mehr als 7 Prozent bei der Altersgruppe der jungen Erwachsenen vorhergesagt. Auch diese Ziffer ist wichtig für die Angebotsplanung, da seit Inkrafttreten des KFSG in 2022 jedes Jahr bei den jungen Erwachsenen ein Jahrgang mehr Anspruch auf eine Fortsetzung der besonderen Förder- und Schutzleistungen haben wird.

Bei der Interpretation dieser Prognosedaten ist allerdings Vorsicht geboten. Zu berücksichtigen ist einerseits, dass das Prognosemodell die Zahlen der 6- bis 25-Jährigen für das Jahr 2023 etwas unterschätzt hatte. Andererseits liegt sowohl 2022 als auch 2023 die effektive Zahl der Kinder unter 6 Jahren deutlich unter der prognostizierten. Entgegen der Vorhersage ging in den letzten zwei Jahren die Anzahl der unter 6-Jährigen zurück.

Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032¹¹

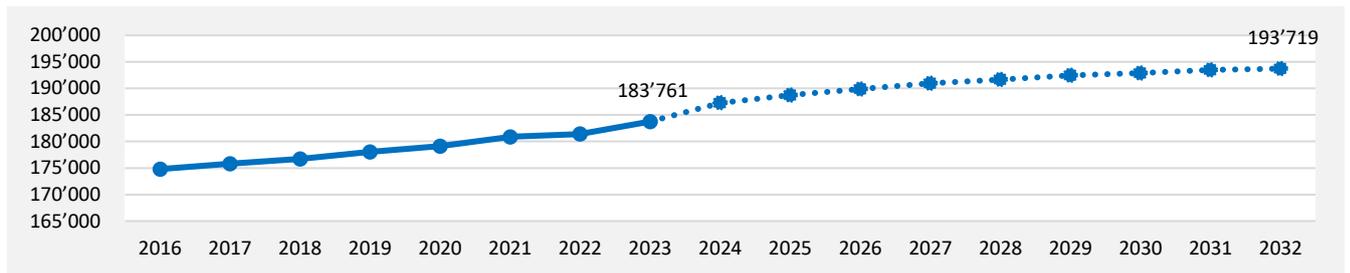


Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032¹²

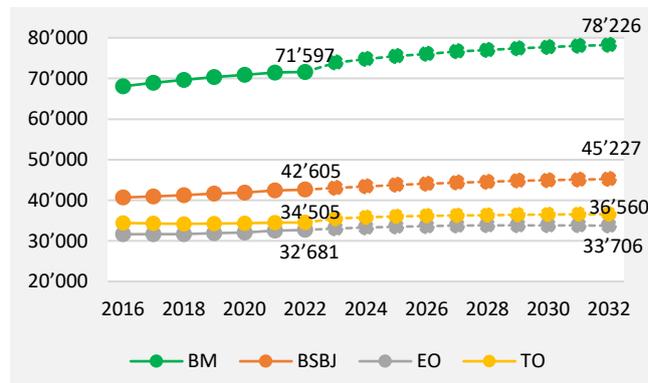
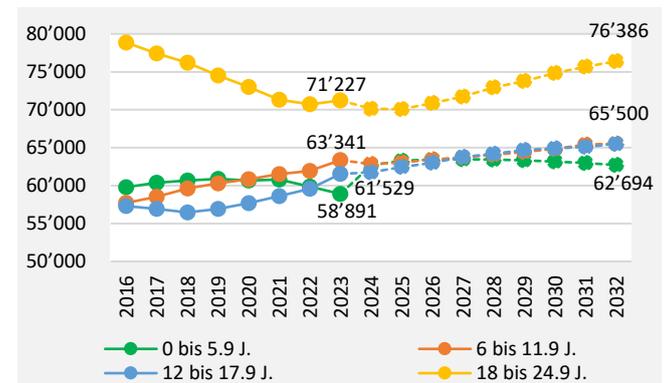


Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032¹¹



⁹ Als Referenz wird die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2023 genommen.

¹⁰ Da für die Regionen die Zahlen bis 2022 vorhanden sind, wird hier als Referenz die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2022 genommen.

¹¹ Quelle für 2016-2022: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BfS, STATPOP 2022. Quelle für 2023: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2023 nach Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht und Alter - 2023 | Tabelle | Bundesamt für Statistik (admin.ch). Quelle für Prognosen 2024-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

¹² Quelle für 2016-2022: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BfS, STATPOP 2022. Weil hier keine provisorischen Daten fürs Jahr 2023 erhältlich sind, werden fürs Jahr 2023 die Prognosedaten ausgewiesen. Quelle für 2023-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

3. Ambulante Leistungen

Seit 2022 gibt es im Kanton Bern eine Vollerhebung zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen. Es werden die Leistungen der Erbringenden ausgewiesen, welche einem Gesamtleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen sind¹³. Sämtliche Leistungen werden pro Kind ausgewiesen. Das heisst, dass Leistungen mehrfach erscheinen, wenn sie sich an eine Familie richten, in der mehrere Kinder dieselbe Leistung nutzen.

3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende

Per 31. Dezember 2023 gibt es insgesamt 125 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an einen Gesamtleistungsvertrag. Die Zahl der ambulanten Leistungserbringenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 gestiegen. Davon sind 83 ausschliesslich ambulante Leistungserbringende, während 42 auch stationäre Leistungen anbieten. Einige Leistungserbringende haben verschiedene ambulante Leistungen im Angebot (Abbildung 4). 13 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag haben ihren Standort ausserhalb des Kantons Bern (je 3 in den Kantonen Aargau und Solothurn, je 2 in den Kantonen Luzern und Zürich und je 1 in den Kantonen Freiburg, Waadt und Zug). In der Region Bern-Mittelland gibt es mit Abstand am meisten ambulante Leistungserbringende (Abbildung 5).

Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart und Sprache per 31.12.2023

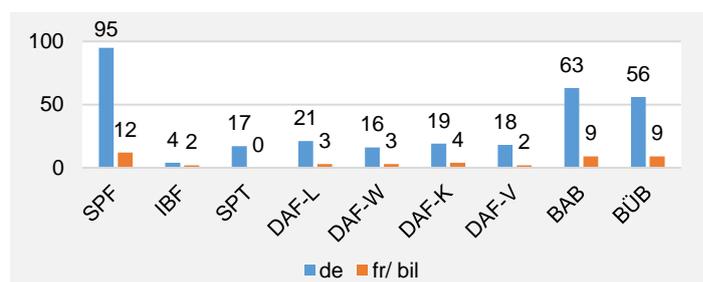
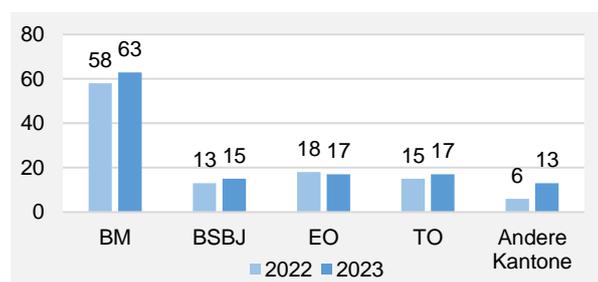


Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12.



3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern

Im Jahr 2023 werden 2'981 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Bern ambulant betreut. Sie nehmen 3'447 Leistungen in Anspruch. Mit Abstand am meisten Kinder nutzen die Leistung «Sozialpädagogische Familienbegleitung» (Abbildung 6). Die Betreuungsquote – sie zeigt das Verhältnis der Anzahl ambulant betreuter Kinder aus dem Kanton Bern pro tausend Kinder der jeweiligen Altersgruppe im Kanton Bern – ist mit 15.3 Promille in der Altersgruppe der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren am höchsten (Abbildung 7). 56.1 Prozent der ambulant betreuten Kinder sind männlich, 43.8 Prozent sind weiblich und 0.1 Prozent identifizieren sich als non-binär (Abbildung 11). Mit Ausnahme der Leistung «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Wochenunterbringung» werden mehr ambulante Leistungen einvernehmlich vereinbart als angeordnet (Abbildung 12).

Die meisten ambulanten Leistungen werden von Leistungserbringenden in der Region Bern-Mittelland erbracht (1'884). Das Angebot wird auch von vielen Kindern aus den Regionen Emmental-Oberaargau,

¹³ Da es bei den ambulanten Leistungen vor 2022 keine Vollerhebung gab, sind die aktuellen Zahlen nicht mit jenen vor 2022 vergleichbar.

Thun-Oberland und Biel-Seeland-Berner Jura genutzt. Relativ wenige Leistungen (67) werden von Leistungserbringenden in anderen Kantonen¹⁴ für Berner Kinder erbracht (Abbildung 14). Die Betreuungsquote ist bei den Minderjährigen aus der Region Thun-Oberland mit 10.4 Promille am tiefsten (Abbildung 9).

Abbildung 6: Anzahl **Berner Kinder**¹⁵ mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023

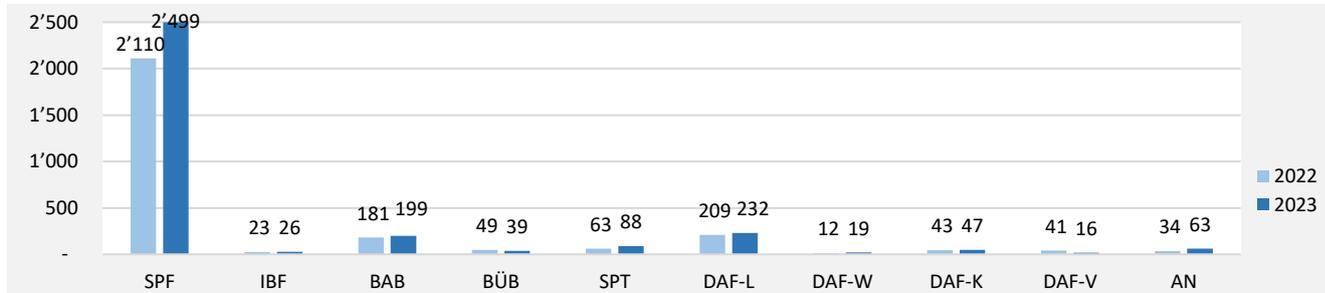


Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von **Berner Minderjährigen** nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille

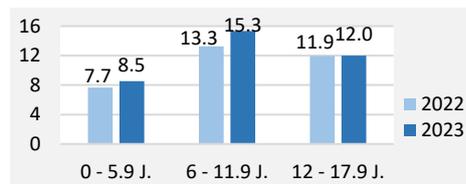


Abbildung 8: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden 2022, 2023

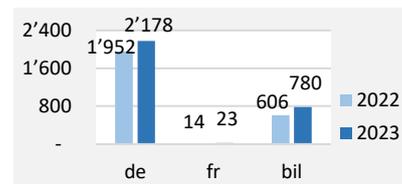


Abbildung 9: Betreuungsquote bei ambulanten Leistungen für Berner Minderjährige nach Region der Sorgeberechtigten per Stichtag 31.12.2023 in Promille



Abbildung 10: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart

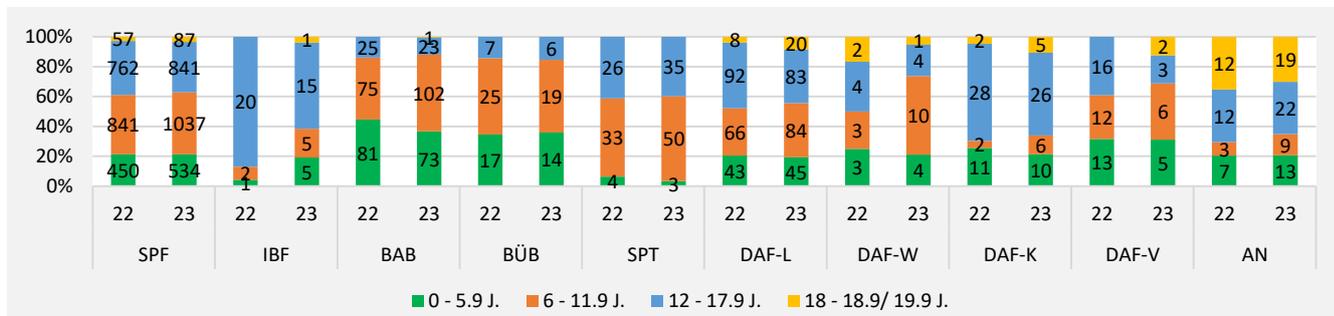
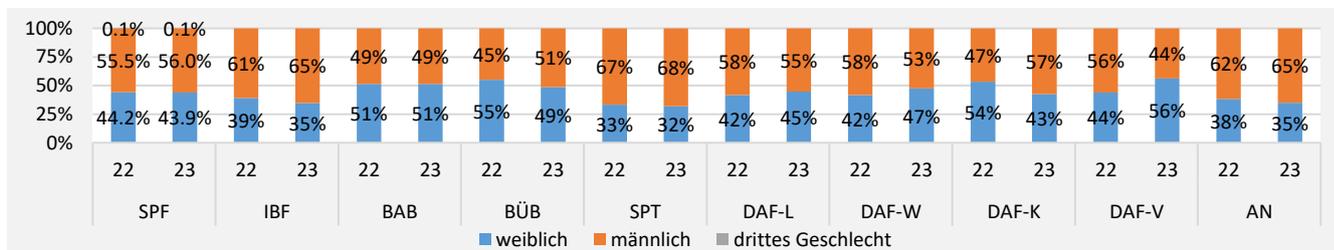


Abbildung 11: Anteile bei Geschlecht der **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023



¹⁴ Zwei ausserkantonaler Leistungserbringende mit Anschluss am Gesamtleistungsvertrag haben im Jahr 2023 keine KFSG-Leistungen erbracht.

¹⁵ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2023 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Die Summe der Anzahl Kinder in Abb. 6 ist höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten, weil einzelne Kinder verschiedene ambulante Leistungen nutzten. Die Anzahl Kinder mit ambulanter Nachbetreuung ist bei den ausserkantonalen stationären Einrichtungen nicht bekannt.

Abbildung 12: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart¹⁶

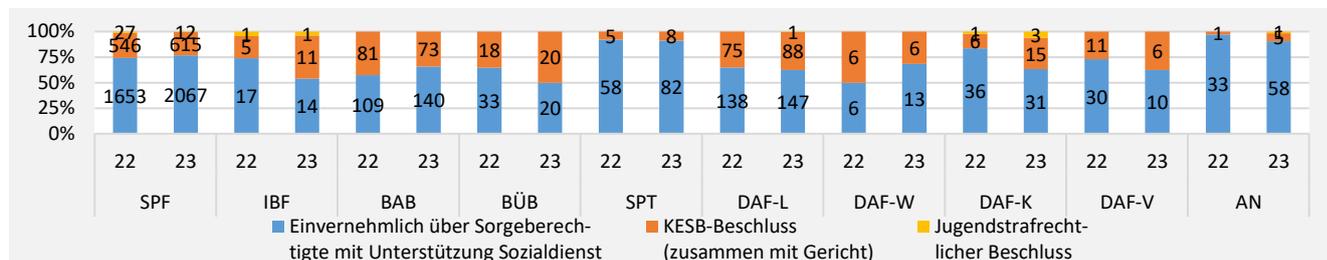


Abbildung 13: Anteile bei Sorgerechtsituation der Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023¹⁷

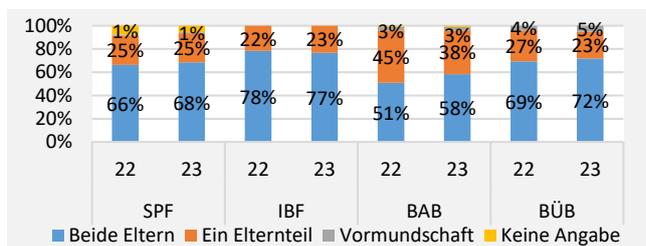
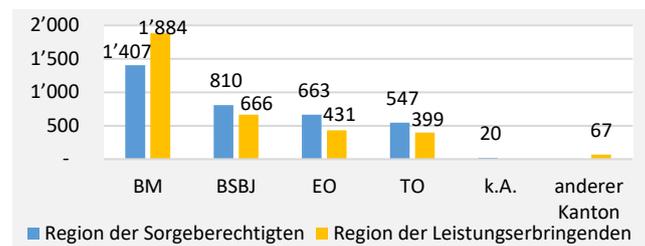


Abbildung 14: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Region der Sorgeberechtigten und nach Region der Leistungserbringenden 2023

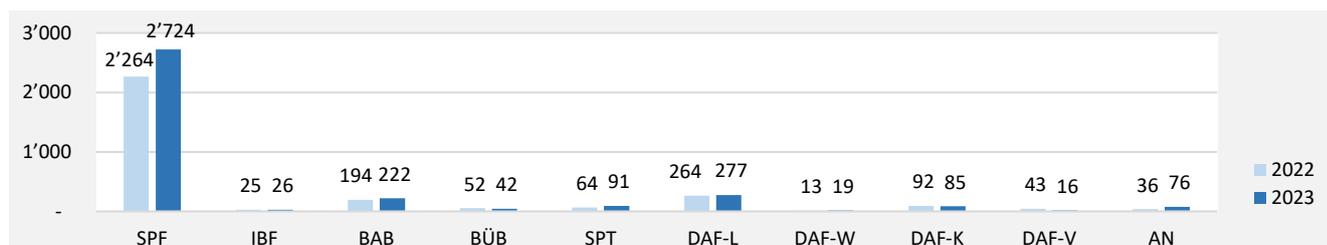


3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen

Bei den Kindern mit Wohnsitz im Kanton Bern oder in anderen Kantonen nehmen im Jahr 2023 3'105 Kinder eine ambulante besondere Förder- und Schutzleistung in Anspruch. 403 Kinder nutzen im Verlauf des Jahres mehrfach die gleiche Leistung oder verschiedene ambulante Leistungen. 2'981 ambulant betreute Kinder haben ihren Wohnsitz im Kanton Bern und 124 Kinder in einem anderen Kanton. Die meisten ausserkantonalen Kinder kommen aus den Kantonen Solothurn, Zürich, Aargau und Genf. Der Anteil der ausserkantonalen Kinder ist bei der Leistung «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Krisenunterbringung» am höchsten (Abbildung 17).

Fast alle im Jahr 2023 abgeschlossenen ambulanten Leistungen haben im Schnitt eine längere Leistungsdauer als im Vorjahr. Die beiden Leistungen «Sozialpädagogische Tagesstruktur» und «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Langzeitunterbringung» dauern durchschnittlich am längsten (Abbildung 18). Die Zahl der ungeplanten Abschlüsse ist bei allen ambulanten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (Abbildung 20). Bei den ungeplanten Leistungsabschlüssen werden die meisten Leistungen von den Sorgeberechtigten, den Leistungsempfängenden oder den Sozialdiensten abgebrochen (Abbildung 21).

Abbildung 15: Anzahl ambulante Leistungen¹⁸ für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022, 2023



¹⁶ bei 3 SPF-Leistungen fehlte die Angabe zur Zuweisungsgrundlage 2022.

¹⁷ bei den fehlenden Prozenten fehlen die Angaben zur Sorgerechtsituation.

¹⁸ Einige Kinder haben 2023 mehrere Leistungen genutzt; darum sind die Zahlen in Abbildung 15 höher als jene in Abbildung 16.

Abbildung 16: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022, 2023¹⁹

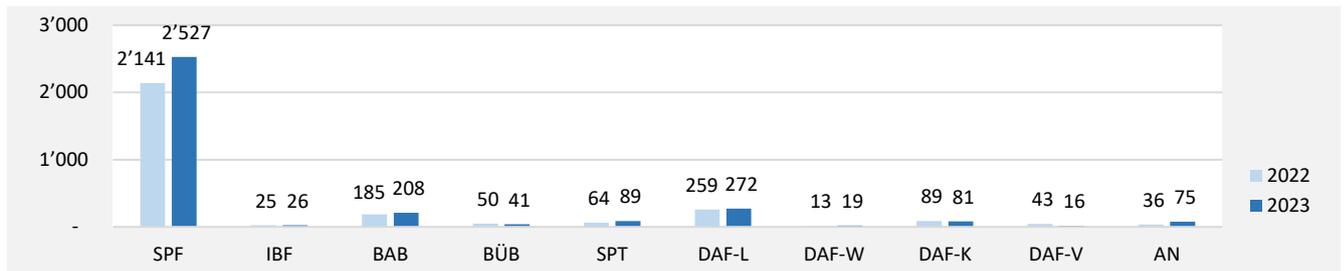


Abbildung 17: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2022, 2023

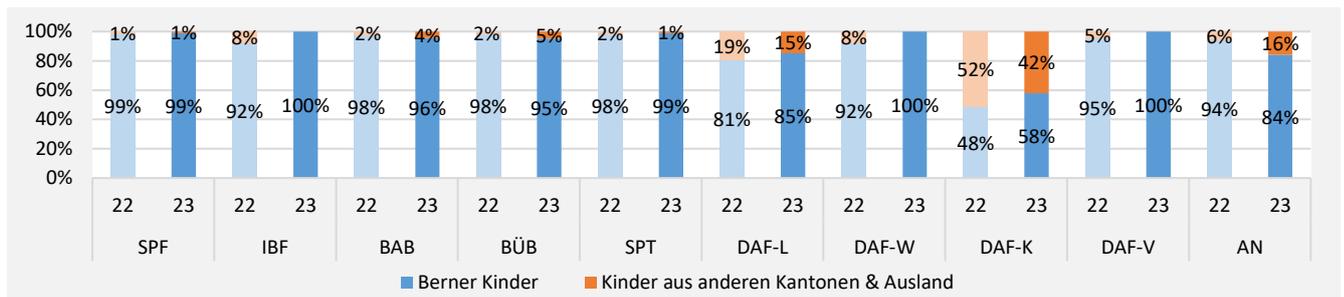


Abbildung 18: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023

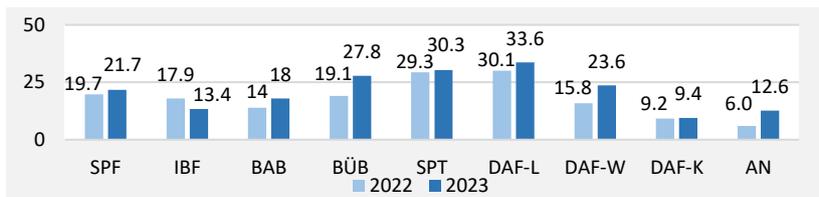


Abbildung 19: Anzahl ambulante Leistungen nach Sprache der Kinder 2023

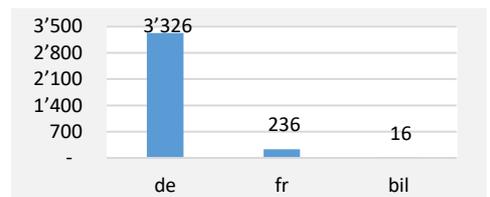


Abbildung 20: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023

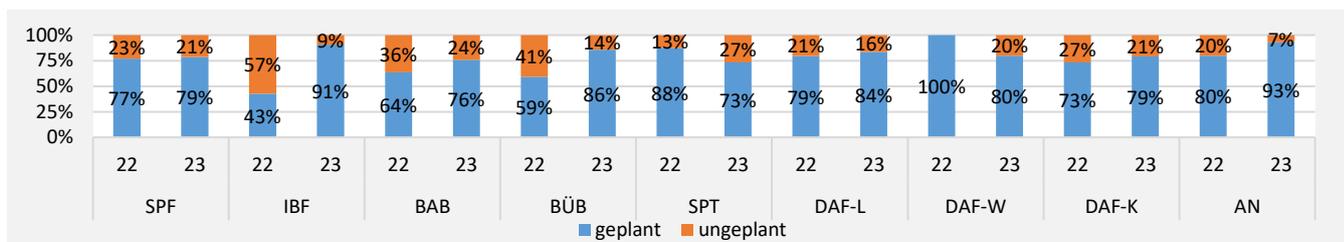
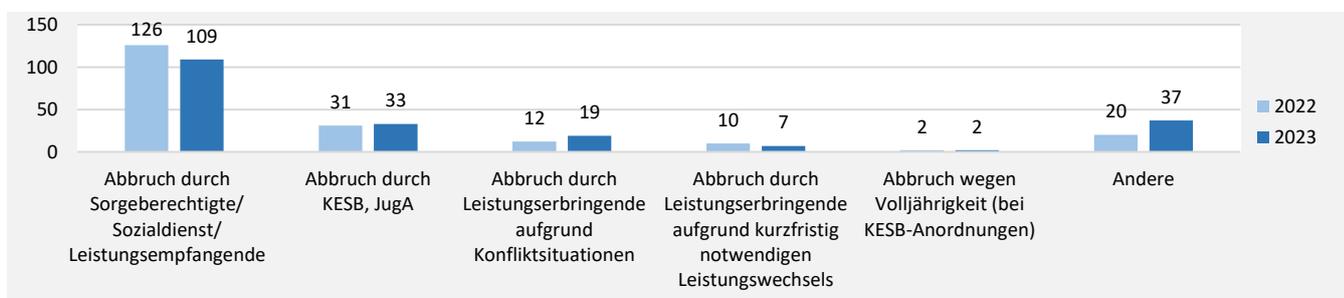


Abbildung 21: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2022, 2023²⁰



¹⁹ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2023 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 16 höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten.

²⁰ Bei behördlichen Unterbringungen fällt die Kinderschuttmassnahme von Gesetzes wegen mit Erreichen der Volljährigkeit weg.

4. Stationäre Leistungen

Im Kanton Bern sind im Jahr 2023 2'833 Kinder stationär untergebracht (Abbildung 22). 2'136 Kinder wohnen in einer stationären Einrichtung und 829 Kinder in einer Pflegefamilie. 132 Kinder haben im Verlauf des Jahres eine Leistung in beiden stationären Formen bezogen. Bei allen Vergleichen mit den Vorjahren muss berücksichtigt werden, dass ab 2022 neu Volljährige²¹ sowie die Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen mitgezählt sind. 22.6 Prozent der im Kanton Bern untergebrachten Kinder stammen aus anderen Kantonen. Die Zahl der stationären Unterbringungen ist mit 3'232 höher als in den Vorjahren (Abbildung 23). Diese Zahl unterscheidet sich von der Anzahl untergebrachter Kinder, weil einige Kinder im Verlauf des Jahres mehrfach untergebracht sind, beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien. Die Zahl der Unterbringungen ist 2023 sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Abbildung 22: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder²²
Entwicklung 2016-2023

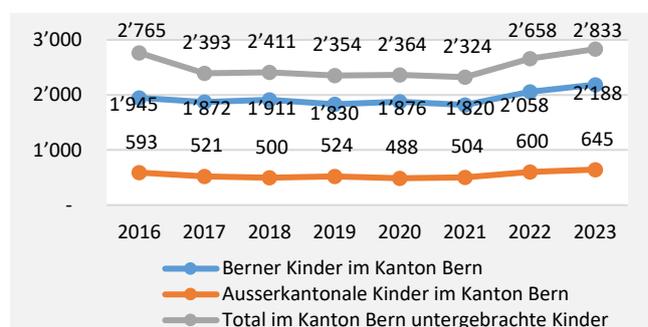
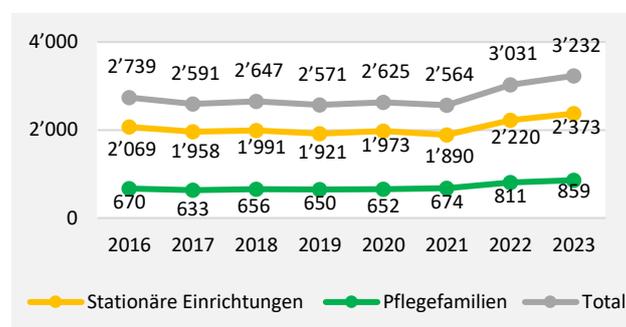


Abbildung 23: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023²³



4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern

Per 31. Dezember 2023 gibt es im Kanton Bern 127 Einrichtungsstandorte, deren Trägerschaften mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Zudem haben 7 Einrichtungsstandorte einen befristeten Leistungsvertrag und nehmen keine neuen Kinder mehr auf. 83 Einrichtungsstandorte sind der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstellt und 13 Einrichtungsstandorte verfügen über eine Anerkennung des Bundesamtes für Justiz. Insgesamt gibt es per Ende 2023 im Kanton Bern 1'490 stationäre Plätze²⁴ (Abbildung 24). Somit gibt es im Gesamtkanton pro 1'000 Minderjährige 8.1 Plätze in einer stationären Einrichtung. Seit 2016 ist eine kontinuierliche Abnahme der Anzahl Plätze zu verzeichnen. Von den 134 Einrichtungsstandorten haben die meisten 365 Tage im Jahr geöffnet (111).

Gemessen an der Zahl Minderjähriger, die Ende 2022 in den jeweiligen Regionen wohnten, gibt es in der Region Thun-Oberland mit 9.5 Plätzen pro 1'000 Minderjährige per 31. Dezember 2023 am meisten und in der Region Biel-Seeland-Berner Jura am wenigsten stationäre Plätze (Abbildung 25)²⁵. Knapp die Hälfte der Einrichtungsstandorte (63) führt eine interne besondere Volksschule. 28 Einrichtungsstandorte bieten Berufsintegrationsmassnahmen an. Davon verfügen 26 Einrichtungen sowohl über eine interne Schule als auch über Berufsintegrationsmassnahmen. 69 Einrichtungsstandorte haben weder eine interne besondere Volksschule noch Integrationsmassnahmen (Abbildung 26). Das grösste Angebot gibt

²¹ Bei den Volljährigen wird seit 2022 pro Jahr jeweils ein Jahrgang mehr gezählt. 2022 war es der Jahrgang 2004. 2023 sind es die Jahrgänge 2004 und 2005.

²² In Pflegefamilien und stationären Einrichtungen.

²³ Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2023 2'487 Unterbringungen in Einrichtungen und 882 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

²⁴ Bei einzelnen Einrichtungen gab es im Verlauf von 2023 Veränderungen bei der Platzzahl. Hier ist jene per 31.12.2023 angegeben. Bei den auslaufenden Einrichtungen ist die Zahl der Plätze mit der Zahl der untergebrachten Kinder gleichgesetzt.

²⁵ Bei der Region Bern-Mittelland sind die geschlossenen/ halboffenen Plätze für die Quote nicht mitgezählt, da dieses Angebot für den Gesamtkanton gilt.

es bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen»²⁶. 95 Einrichtungsstandorte bieten diese Leistung mit 957 Plätzen an (Abbildung 27, Abbildung 28). Bei der Leistung «Begleitung in einer Eltern-Kind-Einrichtung» gibt es keine französischsprachige Einrichtung.

Bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» sind die vorhandenen Plätze im Jahr 2023 zu 93.9 Prozent ausgelastet (Abbildung 29)²⁷. Dies entspricht in etwa der in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffer von 93 Prozent. Bei der Leistung «Unterbringung mit intensiver Begleitung» ist die Auslastung auf 113.3 Prozent gestiegen und damit deutlich höher als vorgesehen. Zwischen einzelnen Einrichtungen gibt es bei der Auslastung in derselben Leistung grosse Unterschiede. Bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» liegen die vier tiefsten Auslastungsziffern bei rund 50 Prozent. Die vier höchsten Auslastungsziffern betragen über 150 Prozent. Unterschiede bei der Auslastung zeigen sich auch zwischen den Regionen (Abbildung 30). So sind Plätze der befristeten Unterbringung im Emmental-Oberaargau besonders stark ausgelastet, während sie in der Region Bern-Mittelland nur zu 63 Prozent ausgelastet sind.

Abbildung 24: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

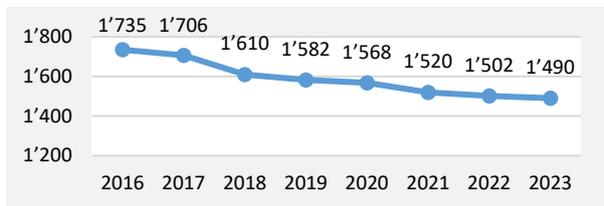


Abbildung 25: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige²⁸ nach Region

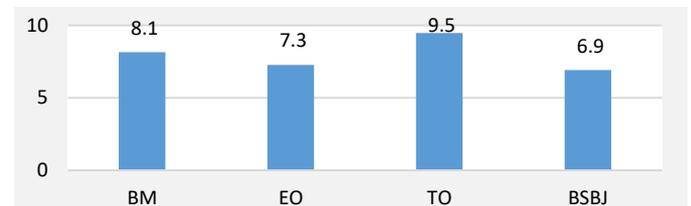


Abbildung 26: Anzahl stationäre Einrichtungsstandorte²⁹ nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2023

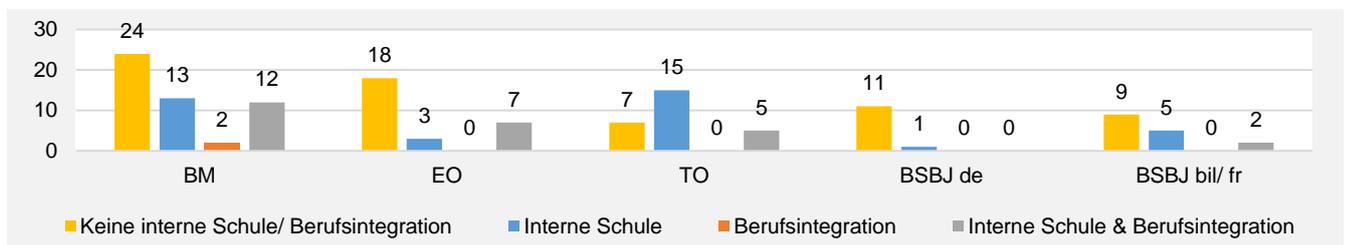


Abbildung 27: Anzahl Einrichtungsstandorte Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2023³⁰

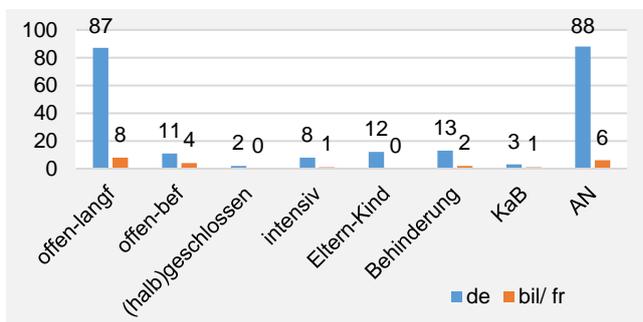
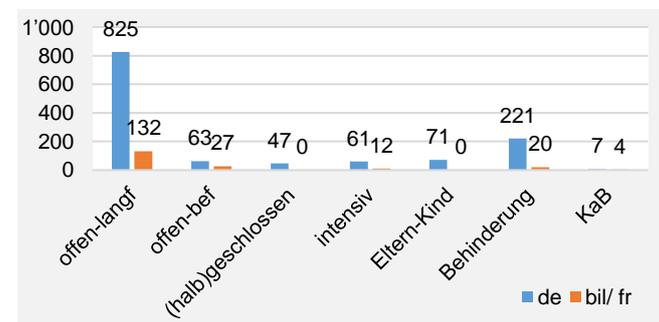


Abbildung 28: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2023³¹



²⁶ Die Leistungsbezeichnungen orientieren sich an den Begriffen im KFSG.

²⁷ Die hier ausgewiesenen Ziffern ergeben sich aus dem Verhältnis der pro Leistungsart im Gesamtkanton vorhandenen und der pro Leistungsart insgesamt belegten Plätze. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen und teilzeitliche Unterbringungen sind bei der Berechnung berücksichtigt.

²⁸ Da die Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung nach Region fürs Jahr 2023 noch nicht erhältlich sind, wird die Quote mit der Anzahl Minderjähriger per 31.12.2022 berechnet. Quelle: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP 2022.

²⁹ Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag.

³⁰ Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag. Das Total der Einrichtungsstandorte entspricht nicht der Summe aus Abbildung 29, weil einige Einrichtungen verschiedene Leistungen anbieten.

³¹ Bei auslaufenden Einrichtungen entspricht die Platzzahl der Zahl der in den jeweiligen Einrichtungen untergebrachten Kindern.

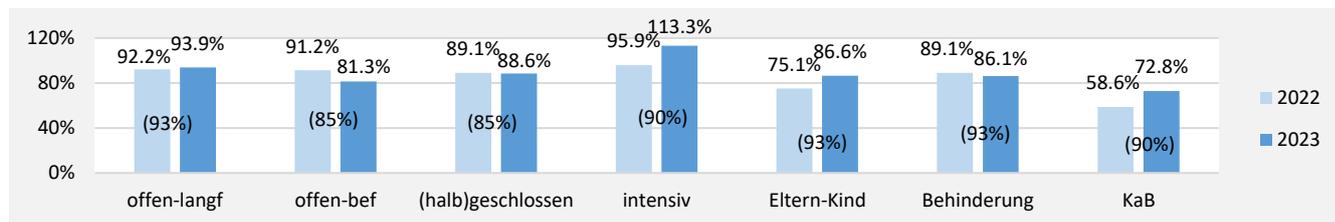
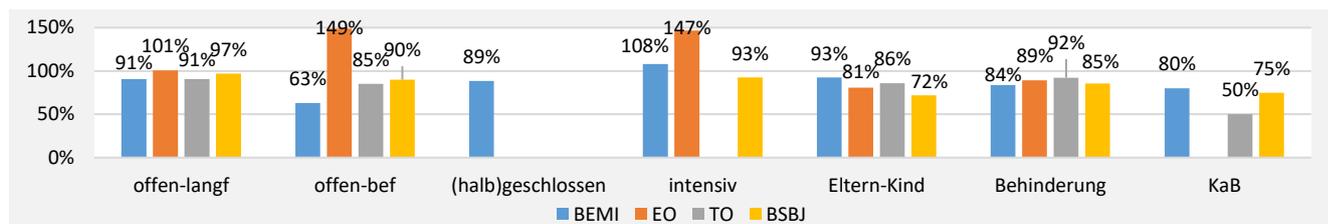
Abbildung 29: Auslastung der stationären Einrichtungen³² im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern

Abbildung 30: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Region 2023



4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen

Im Jahr 2023 sind 1'752 Berner Kinder in stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 31), davon 1'639 Kinder (93.6%) im Kanton Bern und 113 Kinder ausserkantonale (6.4%)³³. Gegenüber dem Vorjahr sind mehr Kinder innerkantonale untergebracht. Beim Vergleich mit den Vorjahren ist zu beachten, dass bei den Unterbringungen bis 2021 nur Minderjährige bis 17.9 Jahre³⁴ ausgewiesen werden, während für das Jahr 2022 die Jugendlichen bis 18.9 Jahre und für das Jahr 2023 die Jugendlichen bis 19.9 Jahre gezählt sind.

Die Unterbringungsquote³⁵ von Berner Minderjährigen liegt 2023 bei 6.11 Promille (Abbildung 32). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Unterbringungsquote etwas gesunken. Die Quote ist in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen am höchsten, wobei sie im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer ist. Pro tausend 12- bis 17-jährige Berner Kinder sind 11.25 Kinder in stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 34). Bei den Kindern unter 6 Jahren ist die Quote auf 1.95 gestiegen.

Von den 113 Berner Kindern, welche in ausserkantonalen stationären Einrichtungen untergebracht sind, stammen die meisten aus der Region Biel-Seeland-Berner Jura (Abbildung 35). Am zweitmeisten Kinder kommen aus der Region Emmental-Oberaargau. Dies war bereits im Vorjahr so. Die 12- bis 17.9-Jährigen machen den grössten Teil der ausserkantonal unterbrachten Kinder aus, wobei die Zahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist (Abbildung 36). 96 Kinder sind in deutschsprachigen und 17 Kinder in französischsprachigen Einrichtungen untergebracht (Abbildung 37). Die meisten der ausserkantonale unterbrachten Kinder (37) sind im Kanton Solothurn untergebracht (Abbildung 38).

³² Berücksichtigt sind Einrichtungen, welche mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Auslaufende Einrichtungen (mit befristetem Leistungsvertrag), welche keine neuen Kinder mehr aufnehmen, sind bei der Auslastung nicht berücksichtigt. Kriseninterventions- und Timeoutplätze des Sonderschulheims Mätteli und der Viktoria Stiftung Richigen fliessen nicht in die Auslastung ein. Unregelmässige Entlastungsaufenthalte von weniger als 1 Nacht pro Woche fliessen ebenfalls nicht in die Auslastung ein.

³³ Die Datengrundlage für Berner Kinder, welche in ausserkantonalen Einrichtungen untergebracht sind, bilden die Verfügungsdaten der IVSE-Verbindungsstelle des Kantons Bern, welche die Finanzierung der Massnahmenkosten im Rahmen der IVSE garantieren. In den Daten der IVSE ist nicht ersichtlich, ob die Leistung effektiv genutzt und wie lange sie bezogen wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass in den meisten Fällen eine stationäre Unterbringung erfolgt, wenn ein Gesuch bei der IVSE eingegeben wird.

³⁴ Bei den ausserkantonal unterbrachten Berner Kinder sind allerdings in den Vorjahren teilweise auch junge Erwachsene mitgezählt.

³⁵ Die Unterbringungsquote zeigt das Verhältnis der Anzahl in stationären Einrichtungen unterbrachten Minderjährigen bis 17.9 Jahre aus dem Kanton Bern zur Anzahl Minderjährigen im Kanton Bern.

Wie schon im Vorjahr bestehen zwischen Berner Kindern und allen Kindern, die im Kanton Bern untergebracht sind, kaum Unterschiede in der Verteilung bezüglich der Altersgruppen, des Geschlechts und der Zuweisungsgrundlagen (siehe Kapitel 4.3).

Abbildung 31: Anzahl stationär untergebrachte **Berner Kinder**³⁶ in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2016-2023

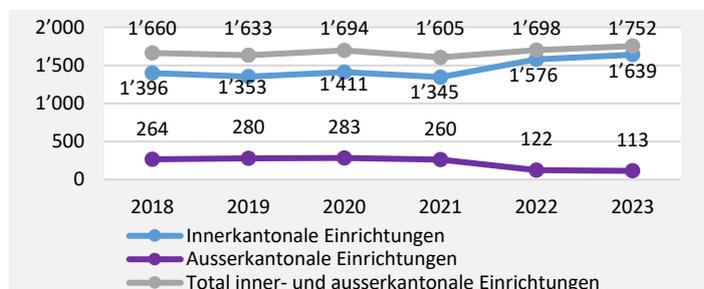


Abbildung 32: Unterbringungsquoten³⁷ von **Berner Minderjährigen** in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen **per Stichtag 31.12.** Entwicklung 2018-2023 in Promille

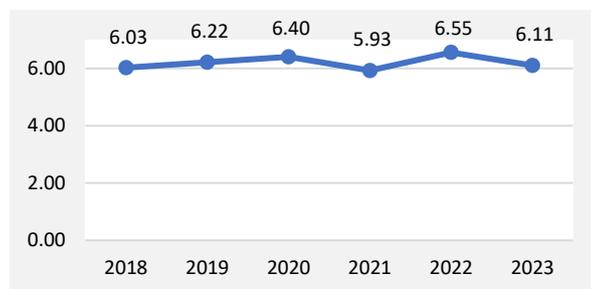


Abbildung 33: Anzahl **Berner Kinder** in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022, 2023

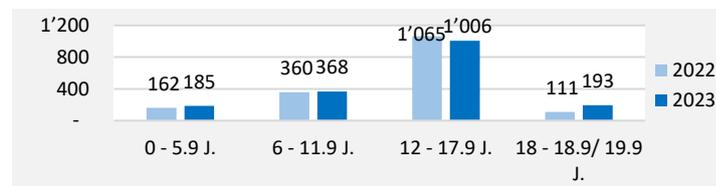


Abbildung 34: Unterbringungsquote von **Berner Minderjährigen** in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe **per Stichtag 31.12.2022 und 2023** in Promille

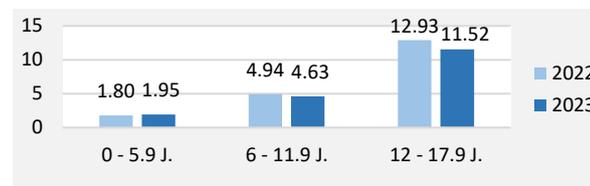


Abbildung 35: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Herkunftsregion 2022, 2023



Abbildung 36: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Altersgruppen³⁸ 2022, 2023

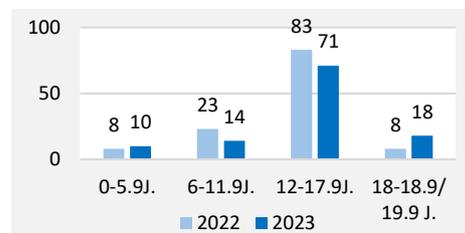
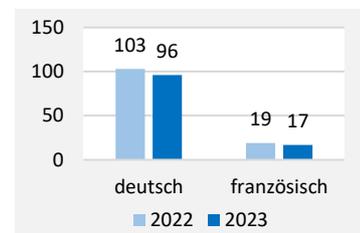


Abbildung 37: Anzahl Berner Kinder untergebracht **in ausserkantonalen Einrichtungen** nach Sprache der Einrichtung 2022, 2023



³⁶ Bis 2021 sind bei den Kindern in ausserkantonalen Einrichtungen teilweise auch junge Erwachsene ausgewiesen. Ab 2022 sind jene Kinder und Jugendlichen ausgewiesen, welche nicht vor dem 1.1.2022 volljährig geworden sind. Die Anzahl Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen ist 2022 deutlich tiefer, u.a. weil in den früheren Datenberichten teils bereits abgeschlossene Leistungen ausgewiesen worden waren.

³⁷ Die Zahlen weichen von den früheren Datenberichten ab, weil ab 2022 nur die Unterbringungen in stationären Einrichtungen – ohne Unterbringungen in Pflegefamilien berücksichtigt werden, da zu den Unterbringungen in Pflegefamilien für den Kanton Bern keine vollständigen und für ausserkantonale Unterbringungen in Pflegefamilien keine Zahlen vorhanden sind. Quelle Anzahl Minderjährige im Kanton Bern 2018-2022: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP. Quelle für 2023: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2023 nach Jahr, Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht, Alter und Demografische Komponente. PxWeb (admin.ch) BfS.

³⁸ Da bes. Förder- und Schutzleistungen erst ab 2022 auch für Volljährige fortgesetzt werden können, wird in der Kategorie der Volljährigen in den sechs Folgejahren jeweils ein Jahrgang mehr ausgewiesen.

Abbildung 38: Anzahl **ausserkantonal** untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2023

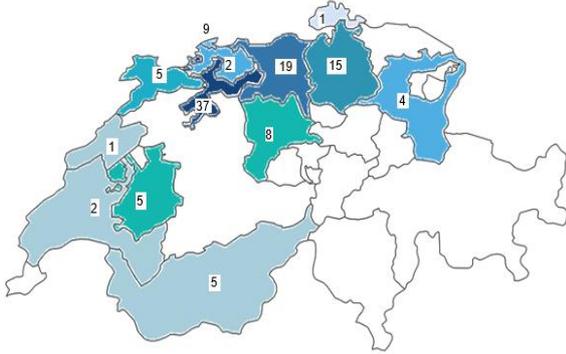


Abbildung 39: Anzahl Unterbringungen von **Berner Kindern in stationären Einrichtungen im Kanton Bern** nach Region der Sorgeberechtigten und der Leistungserbringenden 2023

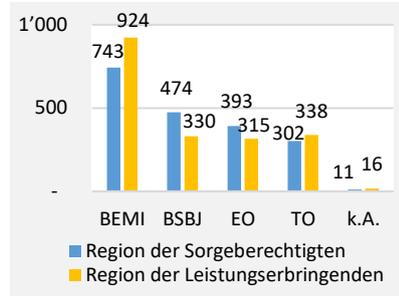
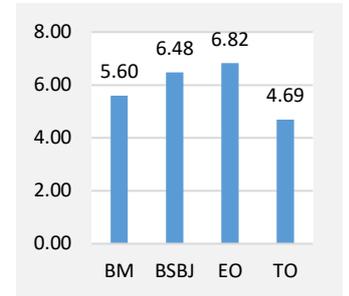


Abbildung 40: Unterbringungsquote **Berner Minderjährige** nach Region der Sorgeberechtigten in **stationären Einrichtungen im Kanton Bern** per Stichtag 31.12.2023 in Promille



4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern

Insgesamt sind im Jahr 2023 2'136 Kinder unter 20 Jahren in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht (Abbildung 41). Davon sind 351 Kinder im Verlauf des Jahres 2023 mehrmals in Einrichtungen untergebracht. Bei den Unterbringungen in Einrichtungen sind im Jahr 2023 in den Gesamtzahlen auch Spezialleistungen (Time-out, Krisenintervention) in stationären Einrichtungen mitgezählt³⁹. Bei Vorjahresvergleichen ist die veränderte Ausgangslage (siehe Kapitel 1) zu berücksichtigen.

2023 stammen 23 Prozent der Kinder (479 Kinder) in stationären Einrichtungen im Kanton Bern aus anderen Kantonen oder dem Ausland. Der Anteil ausserkantonaler Kinder liegt etwa im Durchschnitt der Vorjahre (Abbildung 42). Die meisten Kinder (1'230) sind in längerfristigem offenen Rahmen untergebracht (Abbildung 43). 1'896 Kinder sprechen deutsch, 238 französisch und zwei sind bilingue (Abbildung 44). Bei 49 untergebrachten Kindern handelt es sich um unbegleitete minderjährige Asylsuchende oder Flüchtlinge (UMA/UMF)⁴⁰. Dies sind 13 Kinder mehr als im Vorjahr.

Bei der längerfristigen Unterbringung in offenem Rahmen wird in 500 Fällen die interne Schule und in 26 Fällen interne Berufsintegrationsmassnahmen genutzt (Abbildung 45). Die Zahl der Unterbringungen ohne Nutzung von internen Bildungsangeboten ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Bei Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen, im geschlossenen Rahmen und mit intensiver Begleitung wird im Schnitt häufiger die interne Schule besucht. Über die letzten Jahre sind die Anteile bei den Zuweisungsgrundlagen relativ stabil geblieben (Abbildung 46). Im Jahr 2023 erfolgen 60.7 Prozent der Unterbringungen (1'509 Unterbringungen) einvernehmlich, entweder mit Unterstützung eines Sozialdienstes (43.4%) oder über das Schulinspektorat (27.3%). Die Verschiebung zwischen den beiden einvernehmlichen Kategorien im Jahr 2022 hängt mit der neuen Regelung des Zugangs zu besonderen Volksschulen zusammen.

Abbildung 41: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2023

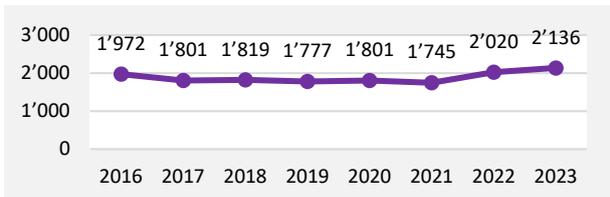
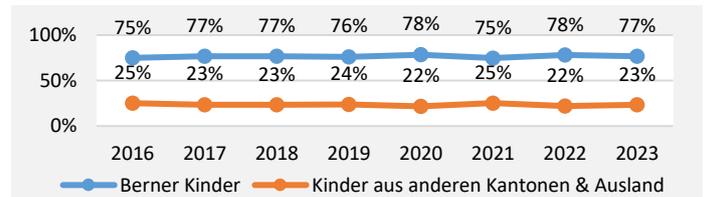


Abbildung 42: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2023



³⁹ Diese Spezialleistungen wurden in den Vorjahren in den folgenden Grafiken nicht ausgewiesen und waren in den Gesamtzahlen nicht berücksichtigt.

⁴⁰ Bei 146 Kindern fehlt die Angabe, ob es sich um unbeaufsichtigte minderjährige Asylsuchende handelt.

Abbildung 43: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder⁴¹ nach Leistungsart & Herkunftskanton 2022, 2023

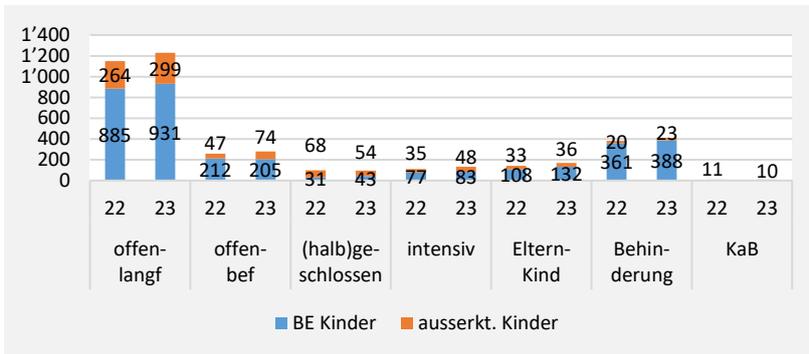


Abbildung 44: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022, 2023

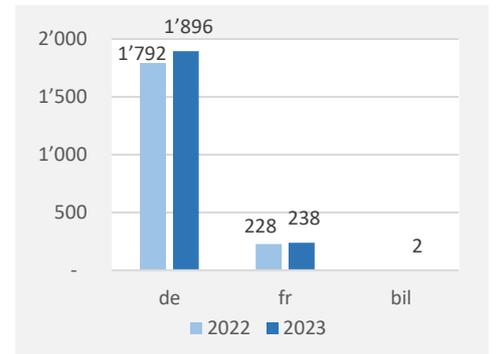


Abbildung 45: Anzahl Unterbringungen⁴² in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022, 2023

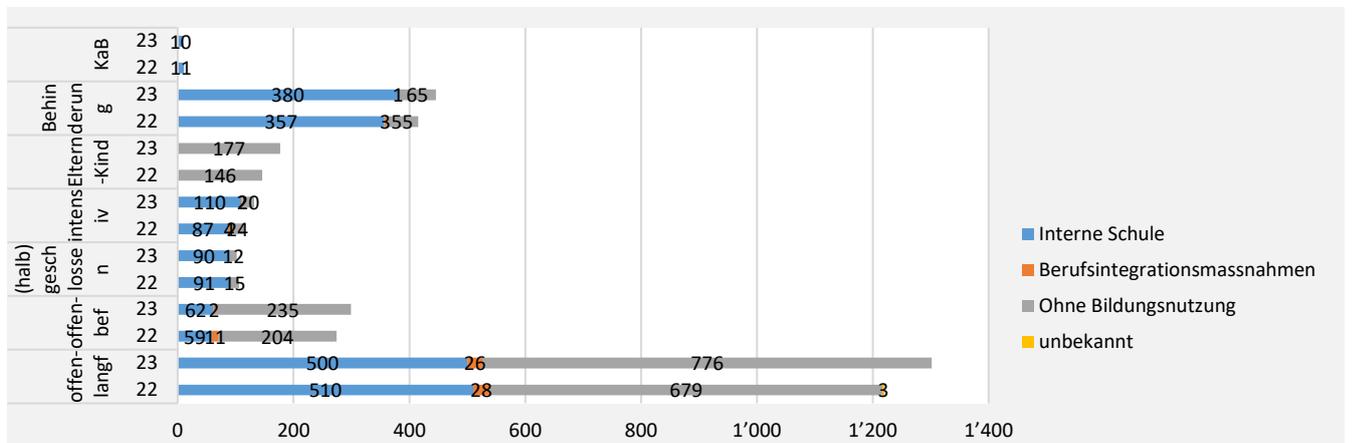


Abbildung 46: Gerundete Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen⁴³ in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

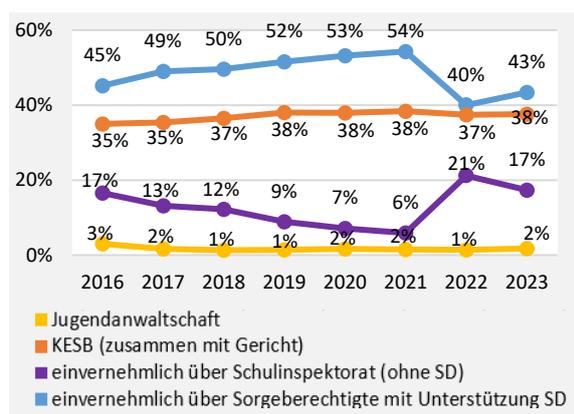
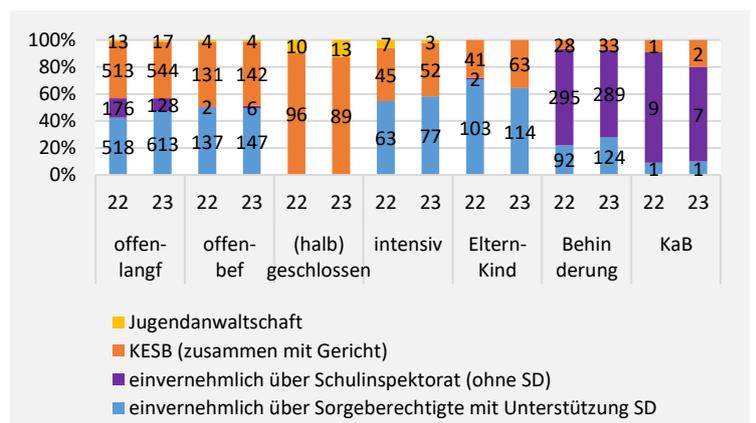


Abbildung 47: Anzahl stationäre Unterbringungen⁴⁴ in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



⁴¹ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2023 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2023 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 43 höher als die Zahl der Kinder, welche stationäre Leistungen nutzten. Kinder mit unregelmässigen Entlastungsaufenthalten von weniger als 1 Nacht pro Woche sind nicht gezählt und werden im gesamten Bericht nicht ausgewiesen.

⁴² Da es bei einzelnen Kindern innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) geben kann, sind einzelne Kinder hier mehrfach gezählt. Bei der Eltern-Kind-Begleitung wird die Familie als Einheit gezählt.

⁴³ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) geben. Bis 2021 lauteten die Zuweisungskategorien etwas anders. Die ehemalige Kategorie «Sonderpädagogische Verfügung» wird nun unter «Einvernehmlich über Schulinspektorat (ohne Sozialdienst)» geführt.

⁴⁴ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) geben. Das Total der Unterbringungen ist höher als das Total Kinder.

Alter und Geschlecht

In stationären Einrichtungen im Kanton Bern sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr weniger 12- bis 17.9-Jährige untergebracht (Abbildung 48). Diese Altersgruppe machte dennoch bei allen Leistungsarten – mit Ausnahme der Eltern-Kind-Unterbringung – den grössten Anteil aus (Abbildung 49). 55.7 Prozent der Kinder sind männlichen Geschlechts (1'181 Kinder), 43.8 Prozent waren weiblich (936 Kinder) und 0.5 Prozent (11 Kinder) identifizierten sich als non-binär (Abbildung 51). Die Geschlechtsverteilung war in den vergangenen Jahren ähnlich. Bei den Geschlechtsanteilen gab es zwischen den verschiedenen Leistungen grosse Unterschiede. Zum hohen Anteil weiblicher Kinder bei der Leistung «Unterbringung in geschlossenem oder halbgeschlossenem Rahmen» (Abbildung 52) ist anzumerken, dass eine der beiden Einrichtung mit dieser Leistung nur weibliche Kinder aufnimmt.

Abbildung 48: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen⁴⁵ Entwicklung 2016-2023

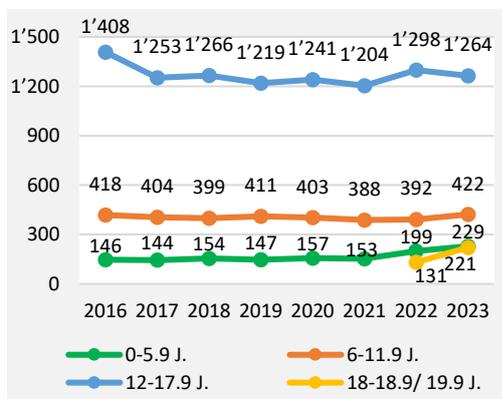


Abbildung 49: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Berns nach Leistungsart 2022, 2023

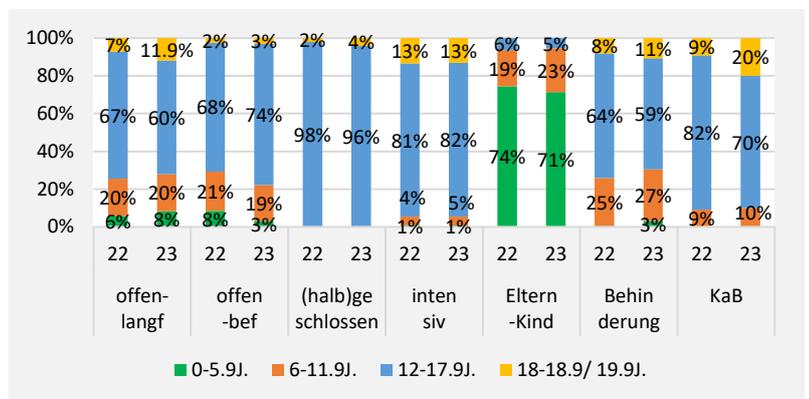


Abbildung 50: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

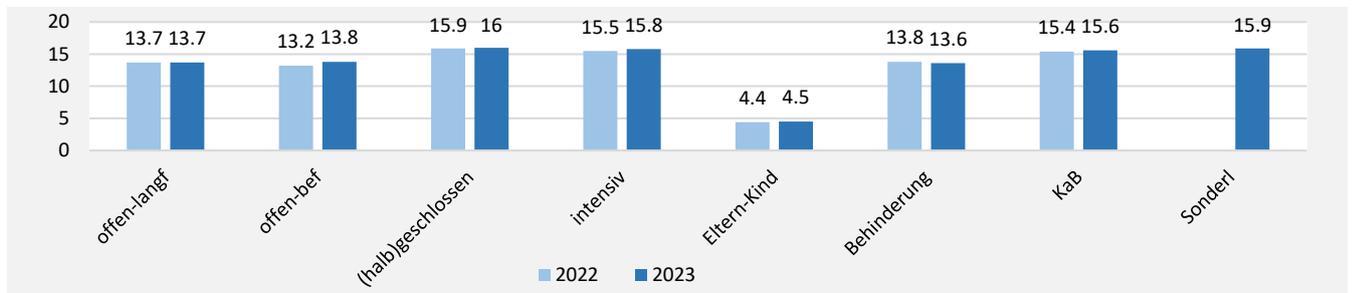


Abbildung 51: Anteile⁴⁶ bei Geschlecht⁴⁷ der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

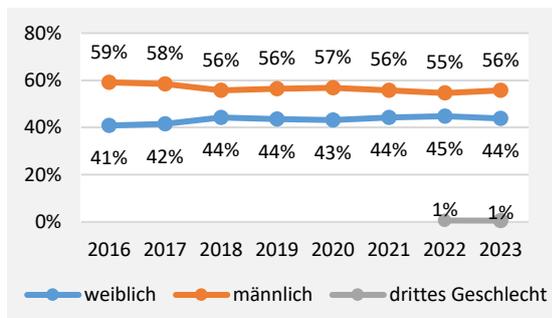
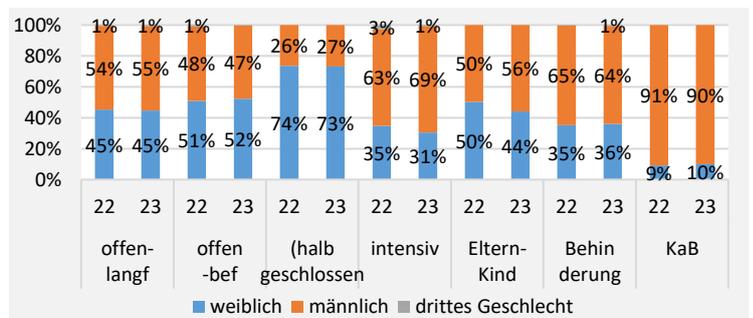


Abbildung 52: Anteile⁴⁸ bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023



⁴⁵ Junge Erwachsene ab 18 Jahren sind erst seit 2022 anspruchsberechtigt. Bei einem Vorjahresvergleich muss bei den 0-5.9-Jährigen berücksichtigt werden, dass Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen erst seit 2022 ausgewiesen werden.

⁴⁶ Gerundet.

⁴⁷ Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.

⁴⁸ Gerundet.

Ein- und Austritte

Im Jahr 2023 sind in den stationären Einrichtungen im Kanton Bern 965 Ein- und 949 Austritte zu verzeichnen. Das sind mehr Eintritte und Austritte als in den Vorjahren (Abbildung 53) und zwar mit Ausnahme der Eltern-Kind-Begleitung bei allen Leistungsarten (Abbildung 54). Der grösste Teil der Kinder kehrt nach dem Austritt aus der stationären Einrichtung zurück zur Herkunftsfamilie (Abbildung 55). Im Schnitt dauerten die im Jahr 2023 abgeschlossenen stationären Unterbringungen 1.6 Jahre. Bei der Aufenthaltsdauer ist über alle Leistungen eine relativ breite Streuung festzustellen (Abbildung 56). Zwischen den verschiedenen Leistungen sind Unterschiede in der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festzustellen. Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen dauerten im Schnitt am längsten (Abbildung 57).

Der Anteil ungeplanter Austritte aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern beträgt 2023 wie schon im Vorjahr 23 Prozent (217 Austritte, vgl. Abbildung 58). Bei der Leistung «Unterbringung in geschlossenem oder halbgeschlossenem Rahmen» ist der Anteil geplanter Austritte im Vergleich zu den anderen Leistungen am grössten und bei den Leistungen «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen», «Eltern-Kind-Begleitung» und «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» am niedrigsten (Abbildung 59). Die meisten ungeplanten Austritte erfolgten aufgrund eines Abbruchs durch die Sorgeberechtigten, die Leistungsempfängerinnen und -empfänger oder die Sozialdienste (Abbildung 60).

Abbildung 53: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen⁴⁹ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

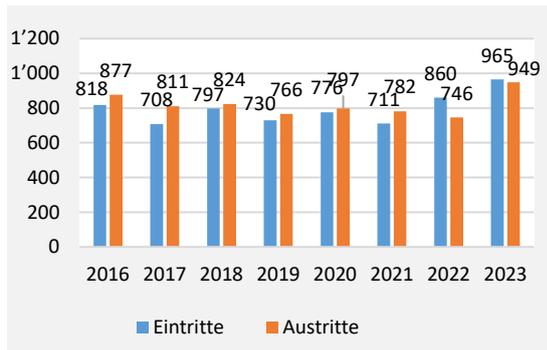


Abbildung 54: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen⁴⁹ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

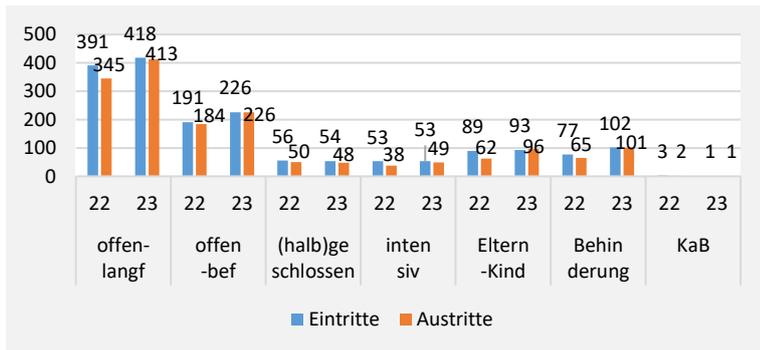
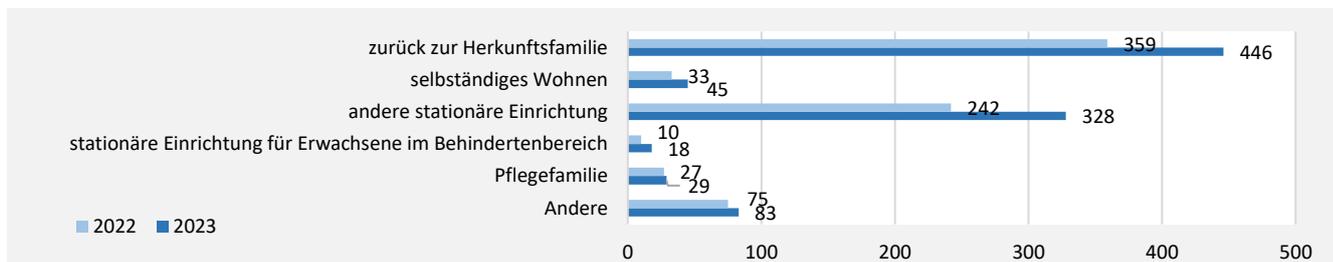


Abbildung 55: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022, 2023



⁴⁹ Jene Kinder, welche innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) haben, sind hier mehrfach gezählt. Wechselt nur der Unterbringungsrahmen (z.B. die Zuweisungsgrundlage oder die Anzahl Nächte pro Woche) und bleibt das Kind am selben Standort untergebracht, wird dies nicht als Aus- und Eintritt gezählt. Standortwechsel auch zwischen Einrichtungen derselben Trägerschaft zählen hingegen als Aus- und Eintritt. Ein- und Austritte aus Time-Out und Krisenintervention sind mitgezählt.

Abbildung 56: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022, 2023

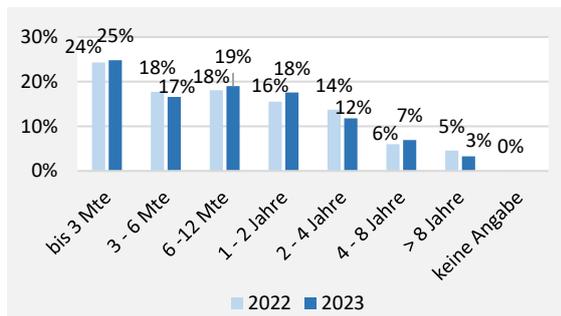


Abbildung 57: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

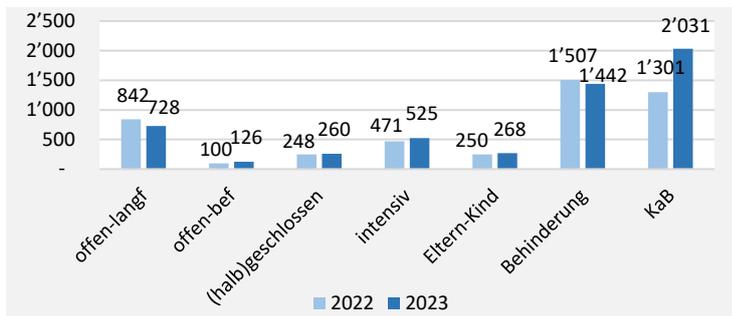


Abbildung 58: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

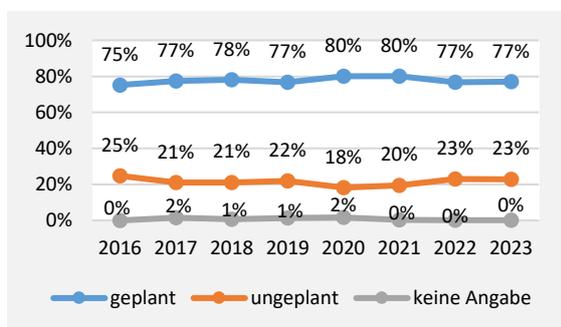


Abbildung 59: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

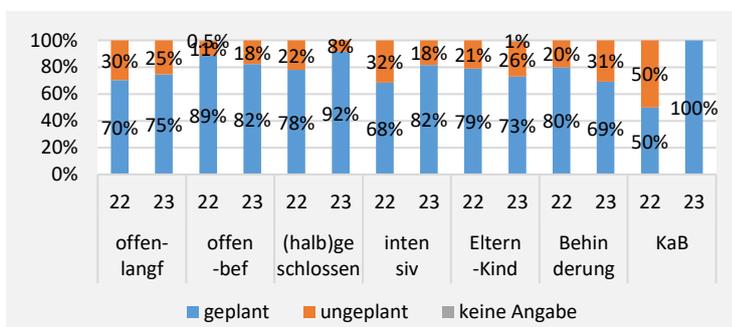
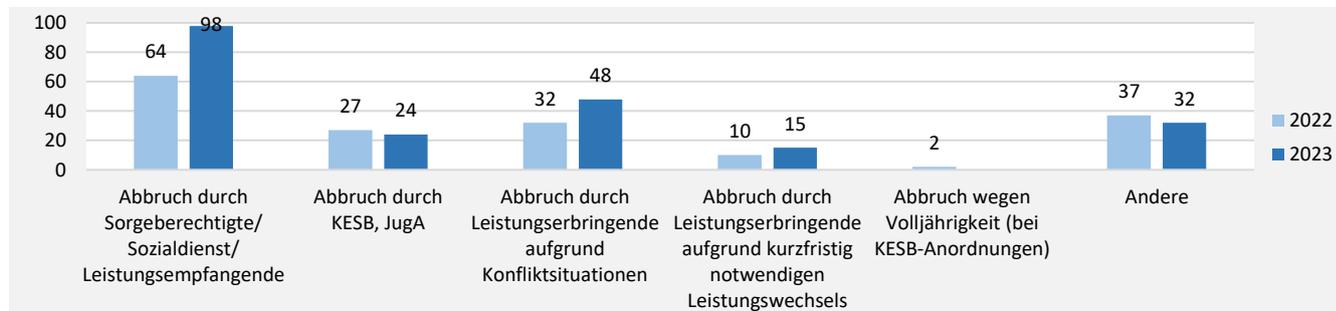


Abbildung 60: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022, 2023



4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern

Bei den Pflegeverhältnissen werden ab dem Jahr 2022 neben Langzeit-, erstmals auch Krisen- und Wochenunterbringungen⁵⁰ ausgewiesen. Die Zahlen sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Wie viele Berner Kinder in Pflegefamilien in anderen Kantonen untergebracht sind, ist nicht bekannt. Insgesamt sind im Jahr 2023 829 Kinder unter 20 Jahren in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht⁵¹. Davon sind 51 Kinder mehrmals in verschiedenen Pflegefamilien untergebracht.

650 Kinder (78%) in Pflegefamilien stammen aus dem Kanton Bern (Abbildung 61). Der Anteil ausserkantonaler Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Mit Abstand am meisten Kinder (686) sind langfristig in Pflegefamilien untergebracht (Abbildung 62). Bei der Krisenunterbringung in Pflegefamilien gibt es gleich viele Berner Kinder wie Kinder aus anderen Kantonen (je 59 Kinder). Die meisten

⁵⁰ Für die Beschreibung der verschiedenen Unterbringungsformen siehe [Formen von Pflegeverhältnissen \(be.ch\)](#). Unterbringungen in Teilzeitpflegefamilien werden nicht ausgewiesen, da es bei dieser Leistung keine vollständigen Daten gibt. Bis 2021 sind nur Kinder in Langzeitunterbringungen gezählt.

⁵¹ Aufgrund des Zuständigkeitswechsels bei der Pflegekinderaufsicht per 1.1.2024 konnten fehlende Angaben nicht nacherhoben werden.

Kinder sind in der Region Bern-Mittelland untergebracht (Abbildung 63). 40 Prozent der Langzeitpflegeverhältnisse werden durch Dienstleistungserbringende in der Familienpflege (DAF) sozialpädagogisch betreut. Bei den Krisenunterbringungen sind es 87 Prozent und bei den Wochenunterbringungen 43 Prozent. Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden oder Flüchtlinge (UMA/UMF) in Pflegefamilien ist im Jahr 2023 auf 61 gestiegen⁵².

Die Zuweisung erfolgt zu 59 Prozent (523 Unterbringungen) einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst (Abbildung 64). Mit 61 Prozent (432 Unterbringungen) ist der Anteil einvernehmlicher Pflegeverhältnisse bei den Unterbringungen in Langzeitpflegefamilien am höchsten (Abbildung 65). Die Verteilung der Zuweisungen ist bei den Berner Kindern ähnlich wie bei der Gesamtheit aller Kinder in Pflegefamilien.

Abbildung 61: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien⁵³ im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2023

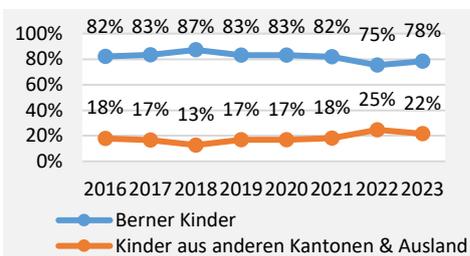


Abbildung 62: Anzahl Berner & ausserkantonale Kinder⁵⁴ in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

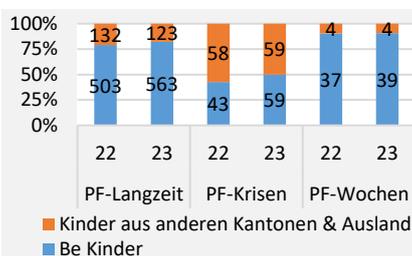


Abbildung 63: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022, 2023



Abbildung 64: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse⁵⁵ im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

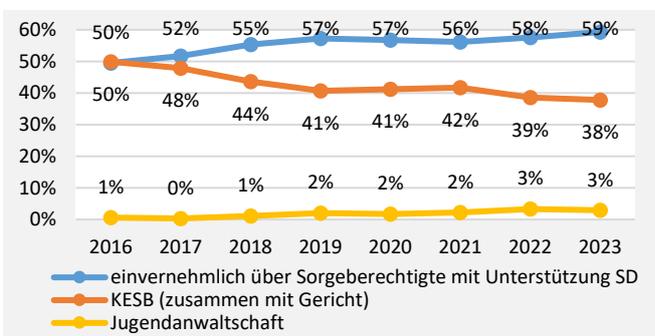
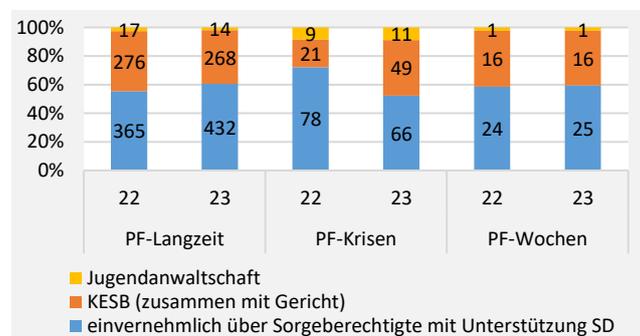


Abbildung 65: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022⁵⁶, 2023 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



Alter, Geschlecht und Verwandtschaftsverhältnis

Die meisten der in Pflegefamilien untergebrachten Kinder sind zwischen 12 und 17.9 Jahre alt (426 Kinder, 51%). Die Anzahl der 12- bis 17.9-Jährigen ist leicht gestiegen, der Anteil im Vergleich zum Vorjahr aber leicht gesunken (Abbildung 66). Dafür hat der Anteil der Kinder zwischen 6 und 11.9 Jahren zugenommen. Bei den Krisenunterbringungen ist der Anteil der 12- und 17.9-Jährigen besonders hoch (64%, 75 Kinder, vgl. Abbildung 67). Über die letzten Jahre ist die Geschlechtsverteilung der Kinder in Pflegefamilien relativ stabil (Abbildung 68). Der Anteil männlicher Kinder (60%, 61 Kinder) ist bei den Krisenunterbringungen am höchsten (Abbildung 69). Die Alters- und Geschlechtsverteilungen sehen bei den Berner Kindern sehr ähnlich wie bei allen in Pflegefamilien untergebrachten Kindern aus.

⁵² 753 in Pflegefamilien untergebrachte Kinder waren keine unbegleiteten Flüchtlinge. Bei 15 Kindern ist unbekannt, ob es sich um unbegleitete Flüchtlinge handelt.

⁵³ Bis 2021 sind nur Kinder in Langzeitunterbringungen gezählt, während ab 2022 auch Krisen- und Wochenunterbringungen gezählt sind.

⁵⁴ Je Leistungsart ist ein Kind nur einmal gezählt.

⁵⁵ Bei 0.5 Prozent der Pflegeverhältnisse war die Zuweisungsgrundlage 2022 nicht bekannt.

⁵⁶ 2022 war bei 4 Langzeitunterbringungen die Zuweisungsgrundlage nicht bekannt.

38 Prozent der Pflegeverhältnisse (335 von 882 Unterbringungen) sind verwandtschaftlich. Der Anteil verwandtschaftlicher Pflegeverhältnisse beträgt bei den Krisenunterbringungen 19 Prozent (24 Unterbringungen), bei den Langzeitunterbringungen hingegen 42 Prozent (Abbildung 71).

Abbildung 66: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2023⁵⁷

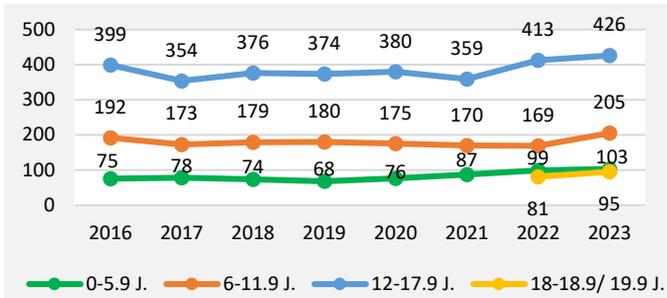


Abbildung 67: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

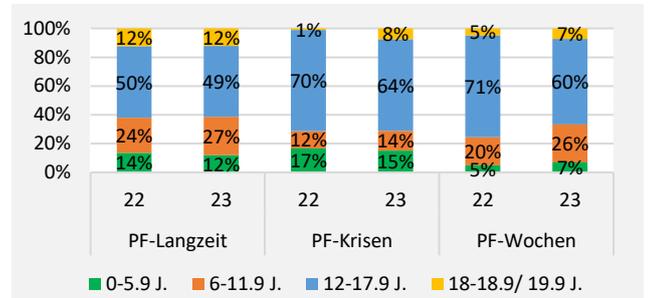


Abbildung 68: Anteile bei Geschlecht⁵⁸ der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

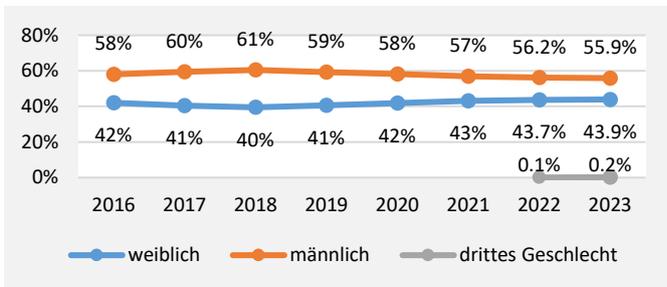


Abbildung 69: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022,2023

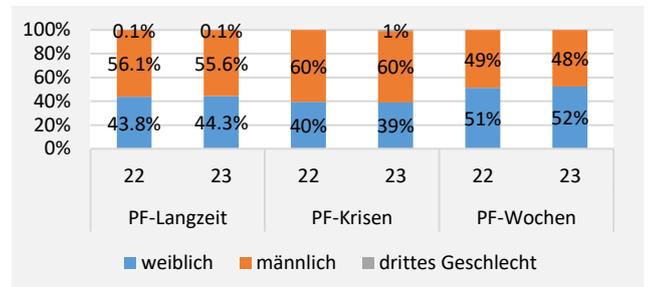


Abbildung 70: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse⁵⁹ im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

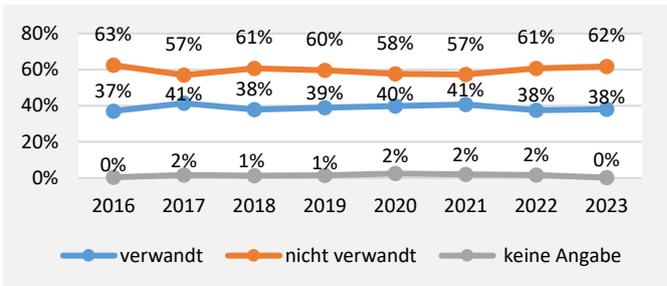
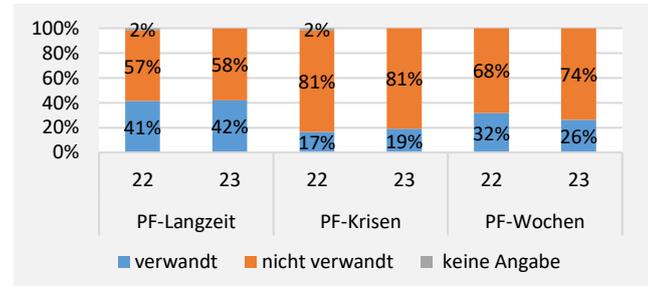


Abbildung 71: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023



Ein- und Austritte

Im Jahr 2023 sind insgesamt 231 Pflegeverhältnisse neu begonnen und 212 Pflegeverhältnisse beendet worden. Beide Zahlen sind höher als im Vorjahr. Sowohl in der Langzeitunterbringung als auch in der Krisenunterbringung wurden mehr Pflegeverhältnisse begonnen als beendet (Abbildung 72). Bei Beendigung der Pflegeverhältnisse beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den Langzeitunterbringungen 1'400 Tage, bei den Wochenunterbringungen 1'348 Tage und bei den Krisenunterbringungen 75 Tage (Abbildung 73). Im Jahr 2023 sind bei vielen beendeten Pflegeverhältnissen die Anschlusslösungen nicht bekannt (Abbildung 74). Ebenfalls fehlt bei vielen beendeten Pflegeverhältnissen die Angabe, ob die Austritte geplant oder ungeplant waren (Abbildung 75).

⁵⁷ Bis 2021 sind nur Langzeitunterbringungen berücksichtigt, während ab 2022 auch Krisen- und Wochenunterbringungen gezählt sind.

⁵⁸ Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.

⁵⁹ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Pflegeverhältnisse (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Pflegefamilienwechsel) geben. Gerundet.

Abbildung 72: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

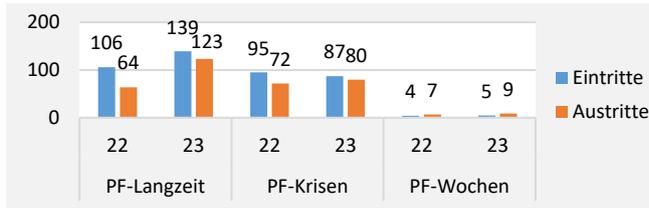


Abbildung 73: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022, 2023

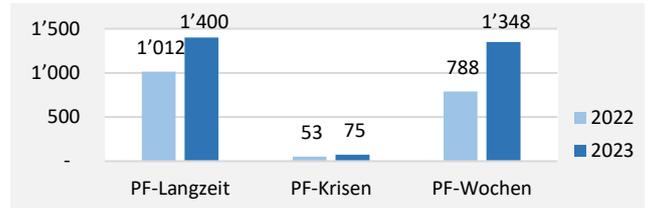


Abbildung 74: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022, 2023

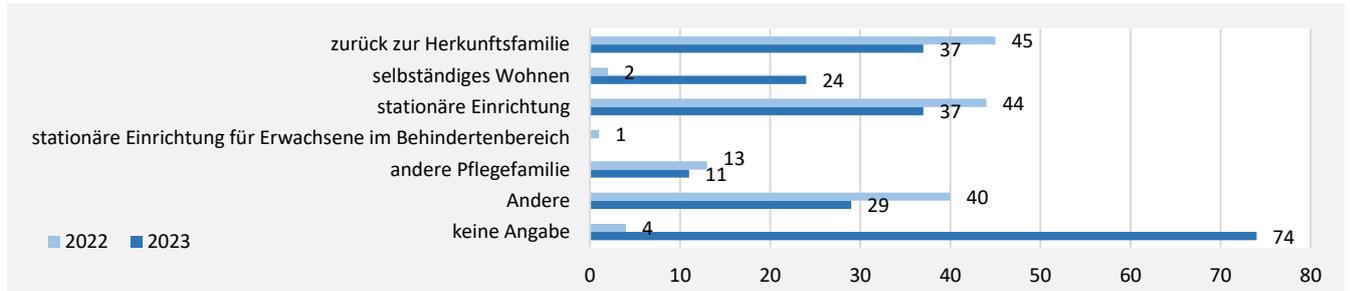


Abbildung 75: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023

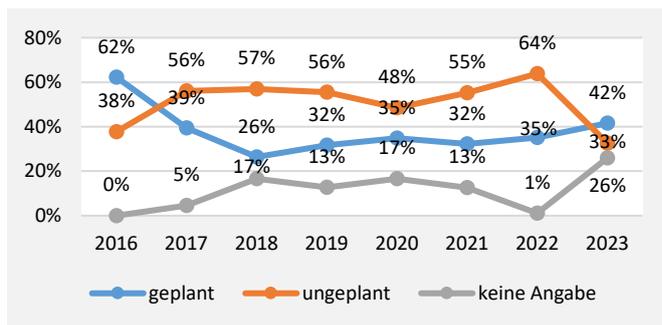


Abbildung 76: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023

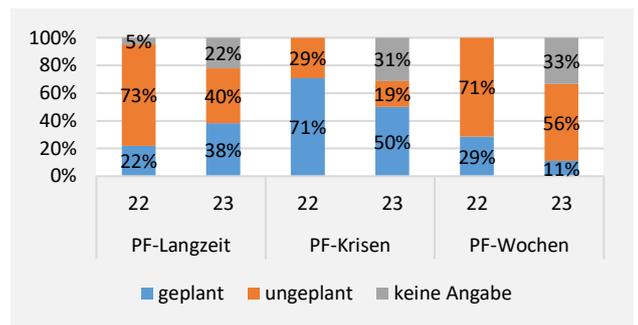
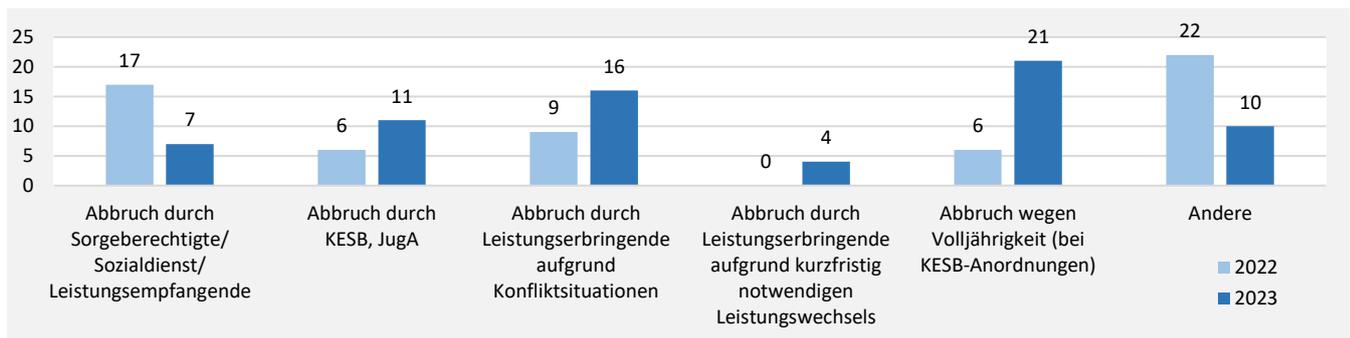


Abbildung 77: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022, 2023



5. Anhang

5.1 Gesetzliche Grundlagen

Auf Ebene Bund enthalten folgende bundesrechtliche Erlasse Bestimmungen zur Datenerfassung:

- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Stand 23.01.2023) (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Massgebende Bestimmungen für die Gewährung von Betriebsbeiträgen im Rahmen der Bundesgesetzgebung über die Leistungen des Bundes für den Straf- und Massnahmenvollzug vom 5. Oktober 1984 (Stand 01.01.2018) (LSMG / LSMV; SR 341)

Auf Ebene Kanton enthalten verschiedene Erlasse rechtliche Bestimmungen über die Datenerfassung und die Datenbekanntgabe:

- Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (KFSG; BSG 213.319)
- Kantonales Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 (Stand 01.02.2024) (Art. 15 KDSG; BSG 152.04)
- Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz vom 1. Februar 2012 (Stand 01.01.2022) (KESG; BSG 213.316)
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe vom 11. Juni 2001 (Stand 01.01.2024) (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1)
- Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (Stand 01.01.2024) (KFSV; BSG 213.319.1)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Direktion für Inneres und Justiz vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.05.2024) (OrV DIJ; BSG 152.221.131)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Polizei- und Militärdirektion vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.01.2020) (OrV POM; BSG 152.221.141)

5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032	6
Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2022 und Prognosen bis 2032	6
Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032 ¹¹	6
Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart und Sprache per 31.12.2023	7
Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12.	7
Abbildung 6: Anzahl Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023	8
Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von Berner Minderjährigen nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille	8
Abbildung 8: Anzahl Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden 2022, 2023	8
Abbildung 9: Betreuungsquote bei ambulanten Leistungen für Berner Minderjährige nach Region der Sorgeberechtigten per Stichtag 31.12.2023 in Promille	8
Abbildung 10: Anzahl Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart	8
Abbildung 11: Anteile bei Geschlecht der Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023	8

Abbildung 12: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart	9
Abbildung 13: Anteile bei Sorgerechtsituation der Berner Kinder mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023	9
Abbildung 14: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder nach Region der Sorgeberechtigten und nach Region der Leistungserbringenden 2023	9
Abbildung 15: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022, 2023	9
Abbildung 16: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022, 2023	10
Abbildung 17: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2022, 2023	10
Abbildung 18: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023	10
Abbildung 19: Anzahl ambulante Leistungen nach Sprache der Kinder 2023	10
Abbildung 20: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022, 2023	10
Abbildung 21: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2022, 2023	10
Abbildung 22: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder Entwicklung 2016-2023	11
Abbildung 23: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	11
Abbildung 24: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	12
Abbildung 25: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige nach Region	12
Abbildung 26: Anzahl stationäre Einstellungsstellen nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2023	12
Abbildung 27: Anzahl Einstellungsstellen Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2023	12
Abbildung 28: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2023	12
Abbildung 29: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern	13
Abbildung 30: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Region 2023	13
Abbildung 31: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2016-2023	14
Abbildung 32: Unterbringungsquoten von Berner Minder-jährigen in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen per Stichtag 31.12. Entwicklung 2018-2023 in Promille	14
Abbildung 33: Anzahl Berner Kinder in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022, 2023	14
Abbildung 34: Unterbringungsquote von Berner Minder-jährigen in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe	14
Abbildung 35: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen nach Herkunftsregion 2022, 2023	14
Abbildung 36: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen nach Altersgruppen 2022-2023	14
Abbildung 37: Anzahl Berner Kinder untergebracht in ausserkantonalen Einrichtungen nach Sprache der Einrichtung 2022-2023	14
Abbildung 38: Anzahl ausserkantonal untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2023	15
Abbildung 39: Anzahl Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Region der Sorgeberechtigten und der Leistungserbringenden 2023	15
Abbildung 40: Unterbringungsquote Berner Minderjährige nach Region der Sorgeberechtigten in stationären Einrichtungen im Kanton Bern per Stichtag 31.12.2023 in Promille	15
Abbildung 41: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2023	15
Abbildung 42: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2023	15

Abbildung 43: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Leistungsart & Herkunftskanton 2022, 2023	16
Abbildung 44: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner & ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022, 2023	16
Abbildung 45: Anzahl Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022, 2023	16
Abbildung 46: Gerundete Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	16
Abbildung 47: Anzahl stationäre Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	16
Abbildung 48: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2023	17
Abbildung 49: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	17
Abbildung 50: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	17
Abbildung 51: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	17
Abbildung 52: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	17
Abbildung 53: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	18
Abbildung 54: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen ⁴⁹ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	18
Abbildung 55: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022, 2023	18
Abbildung 56: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022, 2023	19
Abbildung 57: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	19
Abbildung 58: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	19
Abbildung 59: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	19
Abbildung 60: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022, 2023	19
Abbildung 61: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2023	20
Abbildung 62: Anzahl Berner & ausserkantonale Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	20
Abbildung 63: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022, 2023	20
Abbildung 64: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	20
Abbildung 65: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022, 2023 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	20
Abbildung 66: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2023	21
Abbildung 67: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	21
Abbildung 68: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	21
Abbildung 69: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022,2023	21
Abbildung 70: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023	21
Abbildung 71: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	21
Abbildung 72: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022, 2023	22
Abbildung 73: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022, 2023	22
Abbildung 74: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022, 2023	22

Abbildung 75: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2023
22

Abbildung 76: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart
2022, 2023
22

Abbildung 77: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022, 2023
22